# HTO-Unternehmensdatenbank

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| ID | **90** | RBK | 0/1345/0011 | HR | Kattowitz HRB 1757 | AZ | III C |

Unternehmen: „Friedenshütte" der Schlesische Berg- und Hüttenwerke AG

| | | | |
|---|---|---|---|
| Stadt | Kattowitz | Kreis | 1345 - Kattowitz, Stadt- und Landkreis |
| Miasto | Katowice | Reg.-Bez. | Kattowitz |
| Straße | Bruno Arndt Str. 1 | Region | Ostoberschlesien |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Branche | C Eisenschaffende Indus | Beschäftigte | 1785 | gegründet | 1840 |

| | |
|---|---|
| Umsatz | |
| Kapital | Grundkapital: 1939 50 Mio. Zl, 1940 20 Mio. RM |
| Gewinn/Verlust | Gewinn: 1940 599.778 RM |

Produkt

| | | |
|---|---|---|
| 18 Gießerei-Erzeugnisse | 32 Stahlrohre und Formstücke | 40 Schrauben, Muttern und Bolz |
| 47 Behälter, Rohrleitungen | KG 21/012 | KG 22/912 |
| | | |
| | | |

**Vor Verwertung** verdeutsch 28.11.1939 beschlagnahmt — aufgehoben —

frühere Namen: „Huta Pokoj" - Śląskie Zakłady Górniczo-Hutnicze, Sp. Akc.

Alteigentümer — Ausl. Eigentümer —

| | | |
|---|---|---|
| Inhaber | 52 % der Aktien bei polnischem Staat | |
| GF und BF | Doute, Dir. Oscar | |
| Vorstand | | |

| | | |
|---|---|---|
| Treuhänder, komm. Verw., Verwalter | ab 04.071939 | Generaldirektor Dr. Alfons Wagner, Gleiwitz |
| | ab 29.09.1941 | Dr.-Ing. Alfred Pott, Gleiwitz |
| | | |

Konzern —

**Verkauf** Notar: Dr. Wilhelm Köster, Frankfurt — Urkundenrolle —

Verkaufstreuhänder —

Käufer: 1.) Gewerkschaft Castellengo-Abwehr, Gleiwitz und
2.) Oberhütten Vereinigte Oberschlesische Hüttenwerke AG, Gleiwitz

RBK / HR — KP Ind. [RM] 12.000.000 — KP (andere) [RM] —

Kaufgegenstand —

Kaufdatum / Bezugsdatum 18.06.1941 — von HTO genehmigt — mit Wirkung ab 01.01.1941

Firma, neu —

Konzern: Ballestrem

Im Juni 1840 wurde mit der Errichtung einer Hochofenanlage im Beuthener Schwarzwald begonnen. 1851 übernahm Graf Renard das wenig rentable Unternehmen, verkaufte es aber noch 1855 an die Minerva AG. 1870 übernahm die neu gegründete Oberschlesische Eisenbahnbedarfs AG (Oberbedarf) den Eisenindustriebesitz der Minerva AG.
Nach der Teilung Oberschlesiens 1922 befand sich die Baldionhütte in Kattowitz auf polnischem Staatsgebiet. Sie wurde in die Aktiengesellschaft mit deutschem Kapital *Huta Baildon Spółka Akcyjna* umgewandelt. 1926 wurde sie mit der Huta Pokój (deutsch *Friedenshütte*), 1929 mit dem Bergwerk Eminenz und mit weiteren in Polen gelegenen Unternehmen vereinigt. Der so entstandene Konzern Huta Pokój - Śląskie Zakłady Górniczo-Hutnicze S.A. war der zweitgrößte Hüttenkonzern Polens. An diesem Unternehmen waren Oberbedarf mit 30 % und Graf Ballestrem mit 70 % (für das Einbringen zweier Gewerkschaften zur Stärkung der Kohlenbasis) beteiligt.
1931 musste wegen anhaltender Verluste die Geschäftsaufsicht beantragt werden. Bei der Sanierung erhielt der polnische Staat mit 52 % des Aktienkapitals maßgeblichen Einfluss auf das Unternehmen, das bedeutsam für die polniische Eisenindustrie in der zweiten Hälfte der 1930er Jahre war. Der Anteil des Unternehmens an der polnischen Gesamtproduktion an Roheisen betrug 36,6 % im Jahr 1937, sein Anteil an der Walzwerkproduktion 23,4 %.

**Deutsche Besatzung 1939-1945**
ÖAnzK 1939, S. 14: am 28.11.1939 eingetragen:

- Dr. Alfons Wagner, Gleiwitz, ist zum Treuhänder bestellt ab. 04.09.1939.
- Firma ist verdeutscht.
- Der bisherige Vorstand ist abberufen.

ÖAnzK 1941, S. 261: Am 29.09.1941 eingetragen: Dr. Alfred Pott wird zum komm. Verwalter bestellt.
1941 wurde das Unternehmen durch die Haupttreuhandstelle Ost für 12 Mio. RM an die Gewerkschaft Castellengo-Abwehr und die Oberhütten Vereinigte Oberschlesische Hüttenwerke AG, beide mit Sitz in Gleiwitz, verkauft. Die Aktien befanden sich damit zunächst zu 95 % im Eigentum der Gewerkschaft Castellengo-Abwehr und zu 5 % im Eigentum von Oberhütten, bevor auch die letzten 5 % von Oberhütten an Castellengo-Abwehr übertragen wurden. Auch maßgebliche Unterbeteiligen von Baldionhütte und AG Ferrum wie bspw. an der Dampfkesselfabrik W. Fitzner in Laurahütte, der Vereinigten Maschinen-, Kessel- und Waggonfabriken L. Zieleniewski und Fitzner-Gamper AG in Krakau mit Betrieben in Krakau, Sanok, Dombrowa, Sosnowitz und Lemberg gelangten so in den Ballestrem-Konzern.
1942 wurde der Sitz des Unternehmens auf Beschluss der Hauptversammlung von Kattowitz nach Gleiwitz verlegt.
Deutsche Bergwerkszeitung Nr. 46, 24.02.1942:

- **Vorstand** : Generaldirektor Dr. Alfons Wagner, Vorsitzender, Alfred Baranek, Siegfried Kreuzer und Leonhart Kemmler, Vorstandsmitglieder von Oberhütten.
- **Aufsichtsrat**: Generaldirektor Dr. Alfred Pott, Vorsitzender, 2.) Bankdirektor Johannes Kiehl, Deutsche Bank, 3.) Dr. Dr. Carl Wendt, Essen, 4.) Generaldirektor Dr. Walter Alberts, Ruhrstahl AG, Essen, 5.) Dr. Nikolaus Graf von Ballestrem, Schloss Flössingen, 6.) Dr. Siegfried Kruckenberg, Gleiwitz, 7.) Generaldirektor Ludwig Kruyk, 8.) Bankdirektor Gustav Overbeck, Berlin, 9.) Bankier Adolf Ratjen, Berlin, 10.) Hüttendirektor Dr. Walter Rohland Kufeld.

**Nach Kriegsende 1945**
Verstaatlichung

BArch R3/2005 (Reichsbetriebskartei, 1944), R144/661 (Auszug aus Kaufvertrag)
ZBW HWWA 044649

☐ Neugründung 1939-1945
☐ Verlagerungsbetrieb
☐ Familieneigentum über Generationen
☑ Übertragung an Alteigentümer

☐ Führungsgesellschaft

☐ in Liquidation / in Abwicklung /
von Amts wegen gelöscht

☐ Verwaltet/verwertet durch andere
☑ **Verwaltet/verwertet durch HTO**
☑ polnisches Führungspersonal abberufen
☐ Zwangsarbeitende eingesetzt

☐ kV wird Eigentümer
☑ kV ist Angestellter/Vorstandt/AR des Käufers
☑ kV ist mit Branche vertraut

☐ offene Fragen / ungeklärt
☑ im Internet publiziert